

3) Diese Zeile durchgestrichen

---

AH 86, 123

48 D

[1645 Juni 23.], Freitag vor St. Johann

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 23. JUNI 1645]

BA ZG A 39.26.2 f 146<sup>V</sup>

- 
- "[1.] N.<sup>a</sup> Kauffbrieff umb 1000 gl. und mehr Zwüschend Loten [=L o t h?]<sup>1</sup> und Schmidt bekhli [=B e c k l i<sup>2</sup>, beide von Cham] Nie Angeben Worden: hab dem bekhli erlaubt khein Red Zuo geben
- [2.] Des baschi K u s t e r s handel
- [3.] Des b i l g e r i g s von Steinhusen gägem Y s e n h e r r e n.
- [4.] L e t t e r s, F[ähnrich? Kaspar?] S p e k h e n [von Oberwil?] undt Bat M e z g e r s handel. hand usserhalb wider thadinget.
- [5.] Rootten [=R o t h?] und Stattschribers [Beat Konrad W i c k a r t] disputen.<sup>3</sup>
- [6.] 3 tag alle schützen [in Zug] mit Roll Khuglen Zeschiessen anmahnen. nit Lauffkuglen
- [7.] Sekhelmeis[ter Kaspar L e t t e r] soll die gaben ussinthun. Samstags Vor Joannis<sup>4</sup>
- [8.] N.<sup>a</sup> Erkhent das man mennighlichen so uff Musqueten ussgenommen ...macher[?]<sup>5</sup> 3 tag mit Lauff Kuglen Zeschiessen Kan grad auch das Trüllwerk h darmit Jngführt werden. Ist Jedoch dis nach der Ernd den anfang Zemachen Jngestellt.
- [9.] Toman Z ü r c h e r s begären einer Rechnung mit H. [Ulrich?] S c h m i d l i n [Pfarrer in Bernhardzell]<sup>6</sup> Jnerth 6 wuchen ist befolchen dem Roni [=H i e r o n y m u s] Zesagen
- [10.] Der 4 Clagbaren soldaten Sach ist Jngestellt bis Martini [=11. November] wyl noch nüt verfallen ist, Inzwüschendt soll Stattdschriber den brieff umb 100 gl. hinder Jm haben - ist doch von 12 gl. oder 10 gl. gredt worden - so einem möcht gesprochen werden - Stattdschriber hat die Rechnungen hinder Jmme
- [11.] Hansli M o o s e n clag umb das er vom wechterambt [auf der Gasse?]

kommen<sup>7</sup>, pitet umb handtreychung wegen sines Sohns [Johann Konrad M o o s] der [in Luzern am Jesuitenkolleg]<sup>8</sup> studiert und begert geistlich Zuwerden. Jst erkhenndt das der Spitalvogt [Oswald R o o s] Jme monatlich 1 gl. gebendt.

[12.] ... b a s c h i[?]<sup>9</sup> soll einen gl. Zu buoss umb das er über underschiedenliche verpott Jm Land verpliben, wye auch uff citieren und vertagen ungehorsam usspliben - sonsten etliche unglägenheiten angricht 12 Kr. soll wider fortgeschikht werden Jn sein heimet gen Eschenbach . .

[13.] Wolfgang b o c h s l e r, und Schnider [Heinrich] W e r d e r, vertagen. wegen costens und Jres hütigen nit erschinens, auch übersachnen glubdts.

[14.] Testament Felix [F ä h n d r i c h, gen.] Eschlis [von Steinhausen]<sup>10</sup> wider bestettiget worden.

N.<sup>a</sup> 1 gl. Sizgeldt Jedem [Stadt- und Amtsrat]

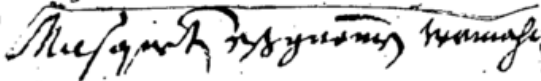
[15.] Haupt. [Beat Jakob] K n o p f l i hat nur den h. [Statthalter Adam] b a c h m a n Angeredt umb die Spillen Zur Trotten und mich nit. Nachgents den H[an]s W e r d e r [von Zug?] Zuo Jmme Zogen, der auch eine ghawwen ohn erlaubtnuss myner herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] und mich hat er nit Angredt."

1) s. AH 36/67 sowie 68/76D

2) s. AH 74/186

3) Dieser Pt. durchgestrichen.

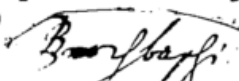
4) St. Johann war 1645 an einem Samstag; es ist daher anzunehmen, dass es richtig Freitag vor St. Johann heissen sollte und die nachfolgenden Notizen somit zum 23. Juni gehören. Da auf diesem Papierbogen mehrmals das Jahr 1645 verzeichnet ist, kann jedenfalls nicht angenommen werden, vorliegende Notizen stammten aus einem andern Jahr.

5) 

6) s. AH 86/48A Pt. 4

7) s. AH 86/48C Pt. 1

8) In Glauser/Schülerverzeichnis 155 Nr. 3728 fälschlicherweise Johann Karl genannt. Dieser wurde dann 1649 Benefiziat der St. Karls- oder Weissenbachpfründe in Zug.

9)  =Buechbaschi,  
s. AH 86/50 Pt. 4

10) s. AH 73/95F Pt. 4